

## Pressemitteilung

CONTACTA HochFranken 2023 in der Hochschule Hof:

### **Bildung und Ausbildung im Zeichen der Künstlichen Intelligenz**

**Hof, 27.09.2023 - Mit einer feierlichen Auftaktveranstaltung sowie einer regionalen Lehrerfortbildung ist am Dienstagabend die mittlerweile 14. CONTACTA HochFranken in den Räumlichkeiten der Hochschule Hof gestartet. Rund 1500 Schülerinnen und Schüler der Region können sich bei der Ausbildungsmesse am Mittwoch und Donnerstag (27. und 28.9.23 jeweils von 09.00h bis 14.30h) bei 85 Unternehmen sowie durch Expertenvorträge über Berufsausbildungen und Studiengänge informieren. Bei 170 Vorträgen durch die hochfränkischen Serviceclubs können die jungen Menschen zusätzliche Einblicke in die unterschiedlichsten Berufs- und Studienfelder erhalten.**

Die regionale Lehrerfortbildung der CONTACTA bildet den fast schon traditionellen ersten Programmpunkt der Messe. Im „Audimax“ der Hochschule Hof kamen hierfür rund 60 Lehrkräfte zusammen, um sich zum Thema „Künstliche Intelligenz (KI) als Werkzeug und Herausforderung im Kontext Bildung“ auszutauschen und zu informieren. Mit dem Amberger Wirtschaftspädagogen und Berufsschullehrer Thomas Feyrer, konnte für das brandaktuelle und vieldiskutierte Thema ein kompetenter Referent gewonnen werden.

#### **Programme längst nicht fehlerfrei**

Die Relevanz der KI für die Schulen ist eindeutig: Thomas Feyrer zufolge gehen mittlerweile 23 Prozent aller Anfragen an die KI auf den Bildungssektor zurück. So werden KI-Programme mittlerweile durch Schülerinnen und Schüler dazu genutzt, um schulische Aufgabe zu lösen, Texte zu schreiben oder Sätze umzuformulieren - und das, obwohl die Programme bei weitem nicht fehlerfrei sind: „Das Gefährliche bei den KI-Sprachmodellen ist, dass das Programm die eigenen Fehler glaubhaft erscheinen lässt. Alles, was KI ausspuckt, sollte im Idealfall aber nochmals überprüft werden“, so Feyrer.

#### **KI als Hilfe im Unterricht**

Doch der Referent machte den Zuhörerinnen und Zuhörern sogleich Mut: „In den letzten 20 Jahren sind Unmengen an Aufgaben für Lehrkräfte dazu gekommen. Die Künstliche Intelligenz kann Ihnen – bei allen zweifellos vorhandenen Risiken – auch dabei helfen, diese Herausforderung zu bewältigen!“ So halten ChatGPT und Co. selbst in ihren kostenlosen Varianten auch für Lehrkräfte viele Möglichkeiten bereit: Vom Erstellen von Multiple-Choice-Aufgaben über die Generierung von Lückentexten oder ganzen Artikeln für den Jahresbericht können die Programme mittlerweile vieles in Sekundenschnelle erschaffen - was die Anwesenden dann auch live ausprobieren konnten. Mehr noch: Selbst bei der Bewertung schulischer Leistungen kann die KI den Lehrkräften mittlerweile helfen.

### **KI kann manipulativ eingesetzt werden**

Feyrer sprach aber auch die Gefahren der neuen Technik an: So kann KI auf kurze Befehle hin auch Videos zu Einzelthemen erstellen, die in jede gewünschte Richtung propagandistisch und manipulativ eingesetzt werden können. Auch kann KI offenbar auch argumentativ noch zu leichtfertig überzeugt werden, kritische Informationen zu verbreiten: Verweigerte das Sprachmodell bei der ersten Nachfrage eine Information dazu, wie man ins „Darknet“ des Internets komme, so gab das Programm darauf sofort eine Antwort, wenn man zum Beispiel behauptete, dass ein Journalist in Nordkorea diese Information benötige, da er ansonsten nichts veröffentlichen könne.

### **Vertiefte Medienkompetenz notwendig**

„Die Schule muss sich auf diese Situation einstellen. Eine erweiterte Medienkompetenz und vertiefte Textarbeit wird notwendig sein, um zu erkennen, ob Themen wirklich verstanden wurden. Ebenso muss vielleicht berücksichtigt werden, welche Schülerinnen und Schüler sich zukünftig die bessere KI leisten können, die Qualität ist nämlich durchaus eine Geldfrage“, so Thomas Feyrer. Zwar könne KI auch durch sich selbst erkannt und aufgedeckt werden, oft allerdings reiche schon das Einfügen eines simplen Rechtschreibfehlers, um die künstliche Erstellung eines Textes zu verschleiern. „Trotzdem wird die KI uns Menschen nicht ersetzen, davon bin ich überzeugt“, so der Referent abschließend.

### **Auftaktveranstaltung mit Podiumsdiskussion**

Zur anschließenden Auftaktveranstaltung kamen rund 150 Gäste aus Schulen, Wirtschaft und den unterstützenden Serviceclubs in den größten Vorlesungsraum der Hochschule Hof. Dr. Dorothee Strunz, Vorsitzende Wirtschaft des Netzwerks SCHULEWIRTSCHAFT sowie Hochschulpräsident Prof. Dr. Dr. h.c. Jürgen Lehmann begrüßten die Gäste – nicht ohne auch die beiden anwesenden Landräte Peter Berek und Dr. Oliver Bär um ein Statement zur Bedeutung der Künstlichen Intelligenz in ihrem Amt zu bitten.

### **Rechtlicher Rahmen für Kommunen noch unklar**

Hofs Landrat verband dies mit einem Appell an die Politik: „Keiner von uns kann erfassen, was KI zukünftig zu leisten vermag – die Welt wird sich revolutionär verändern. Sicher ist: Als Kommunen müssen wir Aufgaben künftig effektiver abwickeln und Daten sammeln, mit denen wir später arbeiten können. Bei allem dürfen wir aber das hohe Vertrauen in den öffentlichen Sektor nicht gefährden. Deshalb muss der rechtliche Rahmen für die Kommunen zuvor für alle verlässlich definiert werden.“ Wunsiedels Landrat Peter Berek sieht insbesondere die Möglichkeiten der KI und setzt sein generelles Vertrauen auf die junge Generation: „Ich glaube fest an unsere jungen Menschen. Ich bin überzeugt davon, dass sie mit ihren Fähigkeiten das erhalten, was Generationen vor ihnen aufgebaut haben. Wir müssen die Veränderungen so gestalten, dass sie uns in der Zukunft zum Vorteil gereichen.“

### **Podiumsdiskussion**

In der anschließenden Podiumsdiskussion zum Thema „KI im Umfeld von Schule, Ausbildung und Studium“ gab OstD Dr. Harald Vorleuter, Ministerialbeauftragter für die Gymnasien in Oberfranken, zu

bedenken, dass man bei jeder neuen Technik zunächst wissen müsse, wie man sie beherrschen könne: „Wir müssen die Ergebnisse der Technik bewerten können. Und in der Schule und im gesamten Bildungsbereich werden wir zunehmend durch mündliche Befragungen prüfen müssen, ob schriftliche Inhalte auch wirklich verstanden wurden.“ Die Ministerialbehörden hätten auf das Aufkommen der Sprachproduktionsprogramme zudem schnell reagiert und viele Fortbildungen für die Lehrerinnen und Lehrer angeboten. Moritz Schott, Schüler am Gymnasium Münchberg, bestätigte, dass KI längst auch durch Schülerinnen und Schüler eingesetzt wird: „Wir werden natürlich dazu aufgefordert, die Texte der KI zu hinterfragen. Allerdings benutzen bereits Viertklässlerinnen und Viertklässler die Künstliche Intelligenz, deshalb müsste die notwendige Schulung der Medienkompetenz schon in sehr frühen Jahren anfangen.“ Ins gleiche Horn stieß hier auch Matteo Kind, Auszubildender für Fachinformatik DUAL bei LAMILUX, und mahnte: „Ob KI im Beruf angewendet wird oder nicht, hängt derzeit sicherlich noch etwas von der Art der Arbeit und vom Bereich ab. Aktuell gibt es beispielsweise aber in der Berufsschule noch zu wenige Angebote, um sich hier fortzubilden.“ Jan Schilling, Master-Student an der Fakultät Informatik der Hochschule Hof, gab zu bedenken: „Im Studium geht es bereits heute darum, wie man KI so umprogrammieren kann, dass man sie im Job und für ganz eigene Anwendungsfälle einsetzen kann. Das wird die allermeisten Bereiche der Arbeitswelt zweifellos verändern. Bei wissenschaftlichen Recherchen hilft ChatGPT ohnehin ganz enorm. Wir werden das alle in Zukunft sehr viel nutzen – allerdings dürften dafür in der Berufswelt menschliche Softskills immer wichtiger werden.“

### **Verleihung der P-Seminarpreise 2023**

Als Höhepunkt der Veranstaltung wurden schließlich durch die Unternehmerinitiative Hochfranken insgesamt vier herausragende P-Seminare und Projekte der Schulen prämiert und mit dem P-Seminarpreis 2023 ausgezeichnet. Die Preisträger:

1. Gymnasium Fränkische Schweiz Ebermannstadt (400 €)
  - Seminar: **„MoCoWo – mobiler Co-Working Space“**
  - Leitfach: Kunst
  - Lehrkraft: Mia Schöpf
  - Kriterien, die die Jury überzeugt haben:
    - Jeder kann den mobilen Raum nutzen, ob Schüler oder auch zur Vermietung für externe Personen
    - Aufwändiges Projekt durch Anwendung vieler verschiedener Arbeitsmethoden, Werkmaterialien, Werkzeuge und Maschinen
    - Viele externe Partner, die das Projekt unterstützt haben
  
2. Hochfrankengymnasium Naila (400 €)
  - Seminar: **„Kammer der Schrecken – Schmuckgeziefer statt Ungeziefer“**
  - Leitfach: Biologie
  - Lehrkraft: Ann-Katrin Marquardt
  - Kriterien, die die Jury überzeugt haben:
    - Tiere werden in den Schulalltag einbezogen
    - Sehr komplexes und aufwändiges Projekt
    - Viele externe Partner, die das Projekt unterstützt haben

3. Johann-Christian-Reinhart-Gymnasium Hof (400 €)

- Seminar: **„Grundwissen2go – Geschichte interaktiv wiederholen“**
- Leitfach: Geschichte
- Lehrkraft: Anna Metz
- Kriterien, die die Jury überzeugt haben:
  - Geschichtliche Ereignisse werden spielerisch nähergebracht
  - Durch Begleitheft kann es auch zuhause genutzt werden
  - Förderung der sozialen und fachlichen Kompetenzen

4. Jean-Paul-Gymnasium Hof (400 €)

- Seminar: **„Cooque Diem“**
- Leitfach: Wirtschaft
- Lehrkraft: Barbara Leupold
- Kriterien, die die Jury überzeugt haben:
  - Umfangreiches und aufwändiges Projekt
  - Erste Einblicke in die Wirtschaft (Unternehmensgründung, Aktienverkauf, Erstellung einer Website)
  - Sehr hohes Engagement

**Hintergrund:**

Die CONTACTA HochFranken wird durch das Netzwerk SCHULEWIRTSCHAFT Hof, die Hochschule Hof wie durch den Rotary Club Hof-Bayern, den Rotary Club Hof-Bayerisches Vogtland, den Lions Club Hochfranken und den Lions Club Hof unterstützt. Die Berufsinformation deckt insgesamt 37 Berufsfelder ab. Insgesamt 13 Schulen aus Hochfranken und auch darüber hinaus nehmen daran teil. Darunter sind unter anderem die Gymnasien aus Hof, Kronach, Ebermannstadt und Bad Lobenstein. Auch die Hochschule Hof selbst präsentiert während 27 Vorträgen ihr Studienangebot im Bereich Wirtschaftswissenschaften, Ingenieurwissenschaften, Informatik sowie interdisziplinäre und innovative Wissenschaften.

Alle Informationen rund um die Ausbildungsmesse finden Sie unter [www.contacta-hochfranken.de](http://www.contacta-hochfranken.de)

**Pressekontakt:**

Rainer Krauß, Hochschulkommunikation / PR  
Alfons-Goppel-Platz 1, 95028 Hof  
Telefon: 09281/409-3006  
E-Mail: [pressestelle@hof-university.de](mailto:pressestelle@hof-university.de)

**Über die Hochschule Hof:**

Für die Hochschule Hof stehen ihre aktuell rund 3800 Studierenden an erster Stelle. Alle Studienangebote werden kontinuierlich angepasst, um die Studierenden fit für die Welt von morgen zu machen. Praxisorientierung, Internationalisierung und intelligente Ressourcennutzung stehen im Fokus von Lehre und Forschung an der Hochschule Hof. Im Bereich Internationalisierung legt die Hochschule einen Schwerpunkt auf Indien. Im Hinblick auf das Thema intelligente Ressourcennutzung stehen Wasser- und Energieeffizienz im Vordergrund. Das

breitgefächerte und interdisziplinäre Studienangebot reicht von Wirtschaft über Interdisziplinäre und innovative Wissenschaften bis hin zu Informatik und Ingenieurwissenschaften.

Der Campus Münchberg bietet durch eng mit der Wirtschaft verzahnte Textil- und Designstudiengänge eine in Deutschland einmalige Ausbildung. Am Lucas-Cranach-Campus in Kronach entsteht ein innovativer Studienort, an dem man sich mit globalen und regionalen Zukunftsthemen beschäftigt – hier geht es um Schwerpunkte wie Innovative Gesundheitsversorgung. Am Lernort Selb wird den Studierenden der Studiengang Design & Mobilität angeboten. Studierende mit Berufserfahrung finden an der Studienfakultät für Weiterbildung ebenso den passenden Studiengang an der Hochschule Hof. Die berufsbegleitenden Angebote, die mehrheitlich in Blended Learning Einheiten stattfinden, reichen vom Einzelmodul über Zertifikatslehrgänge bis zum Bachelor- und Masterstudiengang. Ein neues Kompetenzzentrum Digitale Verwaltung soll insbesondere deutsche Behörden und Institutionen auf dem Weg hin zu bürgerfreundlichen und effektiven Services begleiten und unterstützen. Studierende mit StartUp- oder Gründungsinteresse werden durch das Digitale Gründerzentrum Einstein1 am Campus der Hochschule beraten und gefördert.

Die angewandte Forschung an der Hochschule Hof sichert die Aktualität des Wissens für die Lehre und entwickelt nützliche Lösungen, die in der Wirtschaft zum Einsatz kommen. Durch die Einrichtung von Kompetenzzentren und Instituten an der Hochschule profitieren auch die hochfränkischen Unternehmen. Die Schwerpunkte der vier Forschungsinstitute liegen auf den Bereichen Informationssysteme, Materialwissenschaften, Wasser- und Energiemanagement sowie Biopolymere. Zudem ist das Fraunhofer-Anwendungszentrum Textile Faserkeramiken TFK am Campus Münchberg angesiedelt und entwickelt u.a. neue Anwendungen für die Luft- und Raumfahrt sowie für die Automobilindustrie. Das an die Hochschule Hof angegliederte Bayerisch-Indische Zentrum für Wirtschaft und Hochschulen BayIND koordiniert und fördert darüber hinaus die Zusammenarbeit zwischen Bayern und Indien.

Die moderne Hochschule Hof ist nicht nur optisch offen und freundlich gestaltet, sie bietet auch ein freundliches, familiäres Umfeld. Die Studierenden wissen dies zu schätzen, denn sie loben immer wieder die exzellente Betreuung durch die Lehrenden.